

## Wie die ILE die Region voranbringt

Radweg, Landwirtschaft, Klärschlamm, Energie: Das sind die Themen auf der interkommunalen Ratssitzung der ILE an Rott & Inn

**Rotthalmünster.** Das wird eine Gemeinderatssitzung von Format: Wenn sich am morgigen Dienstag, 22. Oktober, sämtliche Stadt- und Gemeinderäte aus der ILE an Rott & Inn treffen, um gemeinsame Themen zu beraten, brauchen sie allein schon 167 Stühle. Und da kommen die zehn Bürgermeister und Geschäftsleiter von Pocking, Neuhaus am Inn, Neuburg am Inn, Ruhstorf, Malching, Kößlarn, Tettenweis, Bad Füssing, Kirchham und Rotthalmünster noch dazu. Ein gewöhnlicher Sitzungssaal würde aus allen Nähten platzen. Dann muss es schon die Rottalhalle sein. Dort werden ILE-Vorsitzender Franz Schönmoser und ILE-Managerin Dr. Ursula Diepolder um 19 Uhr die Jahresbilanz der ILE (Integrierte Ländliche Entwicklung) präsentieren. „Schon möglich, dass der Begriff ILE erst einmal abstrakt klingt“, sagt Franz Schönmoser, „doch was unsere ILE an Rott und Inn in so kurzer Zeit vorgebracht hat, ist absolut konkret und stärkt die ganze Region“.

Seit er und die anderen neun Bürgermeister sich im Jahr 2017 zu der interkommunalen Kooperation zusammengeschlossen und ein gemeinsames Entwicklungskonzept erarbeitet haben, streben sie für die wichtigsten Fragen der Gegenwart und Zukunft gemeinsame Lösungen an. Die ersten Früchte konnten schon geerntet werden. Doch auch über die Ziele für 2020 soll am Dienstag gesprochen werden. Außerdem stehen zwei Impulsvorträge zum Thema „Energie-Autarkie innerhalb der ILE“ auf dem Programm, bevor die Versammlung in einen lockeren Austausch übergeht.

Ein sichtbares Zeichen der interkommunalen Zusammenarbeit ist der neu ausgemalteste Saurüssel-Radweg, der die zehn Gemeinden auf 127 Kilometer miteinander verbindet. Eröffnet wurde die Strecke mit einer Testfahrt beim Pockinger Bürgerfest.



**Freude über den fertigen Radweg** (vorne v.l.): Josef Reidel, Leiter vom Amt für Ländliche Entwicklung in Landau, Pockings Bürgermeister Franz Krahl, ILE-Vorsitzender Franz Schönmoser und Saurüssel-Koordinator Franz Mühlendorfer zerschneiden zur Eröffnung in Pocking das Band. – Foto: Kuhn



**Beraten laufend über einen regionalen Strommarkt:** Die Bürgermeister und Geschäftsleiter der ILE mit Managerin Dr. Uschi Diepolder und Energie-Experten, hier am Rathaus Ruhstorf. – Foto: Kuhn

Ebenfalls zum gemeinsamen Auftritt gehören die Homepage der ILE unter [www.ile-rott-inn.de](http://www.ile-rott-inn.de), ein Imagefilm und der attraktive Messestand auf der „ausblick 19“ in Ruhstorf. Stand heuer das Radfahren im Zentrum, soll es bei der Messe im Jahr 2021 die Landwirtschaft sein.

Im März organisierte die ILE

das 1. Dialogforum von Kommunen und Landwirtschaft. Dieses war wie ein großer Workshop organisiert. Die kommunalen Vertreter und die Obleute der Bauernschaft stellten offen ihre Sichtweisen auf das Miteinander in den Ortschaften dar, suchten konstruktiv nach Ideen für gemeinsame Aktionen und Mög-



**Wie Kommunen und Landwirte besser kooperieren können**, wurde beim 1. Dialogforum beraten (v.l.): Josef Schifferer mit den Landwirten Andreas Hofmann, Bernhard Stadler und Helmut Stocker. – Foto: Kuhn

lichkeiten der Zusammenarbeit. Das nächste Dialogforum ist im Januar 2020 geplant.

„Die Rückmeldungen von den Kindern und Eltern waren nur positiv“, berichtet Harald Moser, der in Ruhstorf heuer zum zweiten Mal eine Ferienbetreuung organisierte. Man habe aus dem Pilotprojekt 2018 gelernt. Allerdings

sei die Nachfrage in den Oster- und Sommerferien 2019 etwas zurückgegangen.

Intensiv und schon seit längerem beschäftigt sich die ILE mit der Frage, wie sie in der Region Impulse für Energie-Autarkie setzen kann. Die Bürgermeister loten derzeit aus, ob und wie sich zur Förderung erneuerbarer Ener-



**Zufrieden mit dem ILE-Messestand** auf der „ausblick 19“ in Ruhstorf: ILE-Vorsitzender Franz Schönmoser. – Foto: ILE

gien ein regionaler Strommarkt schaffen lässt.

Schrittweise nähert sich die ILE einer Idee, wie man mittel- bis langfristig die anfallenden Klärschlämme und Grüngutabfälle im kommunalen Verbund energiebringend verwerten kann. Die ILE arbeitet bei der Lösungssuche eng mit dem Technologie-Zentrum Energie (TZE) Ruhstorf zusammen. Das TZE gehört zur Hochschule Landshut und befasst sich mit Forschungsfragen zur Energiespeicherung, mit der Verwertung biogener Reststoffe und der nachhaltigen Umwandlung dieser Stoffe vom Abfall hin zum Rohstoff für Energiegewinnung. „Für die ILE Rott und Inn agiert das TZE als Plattform zur Informationsgewinnung sowie als Anlaufstelle für Diskussionen rund um das Thema Sekundärrohstoffe. Wir bringen gerne die Expertise der Hochschule Landshut für den künftigen verantwortungsvollen Umgang mit diesen Stoffen ein“, erklärt Geschäftsführer Dr. Reinhard Schwaiberger. – kus

## Ein Gallusmarkt wie aus dem Bilderbuch

Fieranten boten am Wochenende ihre Waren am Marktplatz an – Offene Geschäfte am Sonntag in Hartkirchen

**Hartkirchen.** Das war ja schon fast ein Hauch von Frühling – und das mitten im Herbst: Bei – zumindest an den Nachmittagen – angenehmen Temperaturen und sogar einigen Sonnenstrahlen ging am Wochenende auf dem Hartkirchner Marktplatz der zweitägige Gallusmarkt über die Bühne. Im Gasthaus zu Mittag essen, Kaffee und süße Leckereien an Stehtischen im Freien genießen, unter blauem Himmel durch die Marktstände schlendern – das war Programm beim Gallusmarkt 2019.

### Buntes Angebot an rund 50 Ständen

An den rund 50 Ständen an der Budenmeile herrschte sowohl am Samstag-, als auch am Sonntagnachmittag dichtes Gedränge. Die Auswahl an den Marktständen war bunt und vielfältig wie immer. Spielzeug, Deko- und Floristikartikel, Korb- und Haushaltswaren, Ledersachen oder Kleidung waren ebenso im Angebot wie gebrannte Mandeln, Rosswürste, Fischsammeln, Hochprozentiges oder andere Produkte aus der Region.

Die Veranstalter um Marktmeister Ferdinand Ludwig und auch die Besucher waren voll auf zufrieden. Es war einfach ein Gallusmarkt nach Maß. Die Traditionsveranstaltung im Ort vor den

Toren Pockings konnte einmal mehr mit Gemütlichkeit, einem großen Warenangebot und zahlreichen kulinarischen Schmankelein punkten. Und als zusätzliche Attraktion gab es in diesem Jahr auf dem ehemaligen Molkeengelände ein Young- und Oldtimertreffen. Auch das wurde gut angenommen, gab es doch hier jede Menge zu staunen und zu fachsimplen. Da sah man das ein oder andere Gefährt, das man selten zu Gesicht bekommt. In den am Sonntag geöffneten Fachgeschäften des Marktes konnten sich die Besucher das Passende aus dem großen Warenangebot herausuchen.

Und so war der Hartkirchner Gallusmarkt auch in diesem Jahr wieder das, was er immer schon war: Ein echtes Muss für Einheimische und Gäste. – red



**Gemütlich über den Marktplatz schlendern** und an den Ständen Ausschau nach Schnäppchen halten – das war auch heuer wieder die Devise beim Gallusmarkt in Hartkirchen. – Fotos: Eckelt



**Traditionell** gibt es beim Gallusmarkt eine große Auswahl an Spielzeugen.



**Ein Publikumsmagnet** war das Young- und Oldtimertreffen.

## Spiegelglas gestohlen

**Kirchham.** Ein 53-jähriger Mann aus dem südlichen Landkreis, der am Freitag gegen 22 Uhr seinen BMW auf dem Parkplatz am Haslinger Hof abgestellt hatte, musste am Samstag gegen 16 Uhr feststellen, dass ein Unbekannter das Spiegelglas des rechten Außenspiegels fachgerecht abmontiert und dieses entwendet hat. Den Schaden beziffert die Polizei auf rund 150 Euro. Die PI Bad Griesbach bittet unter ☎ 08532/96060 um Zeugenhinweise. – red

## Kiesabbau ist erneut Thema

**Kirchham.** Der nochmalige Billigungs- und Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan „Kiesabbau Wendlmuthfeld“ steht auf der Tagesordnung des Gemeinderats bei der Sitzung am Mittwoch, 23. Oktober. Zudem geht es um die Änderung des Bebauungsplans „Ortskern II“, den Neubau eines Einfamilienhauses mit Gesundheitspraxis, eine Gebietsänderung zwischen den Gemeinden Kirchham und Malching sowie um die Übernahme der Kosten durch die Gemeinde, wenn Vereine für Veranstaltungen Toilettenwagen zur Verfügung stellen. Auch wird das Ergebnis der überörtlichen Rechnungsprüfung bekanntgegeben. Die Sitzung im Bürgerhaus beginnt um 19 Uhr. – red

# Große Ehre für Altbürgermeister

Alfred Weichselgartner erhält das Protektoratsabzeichen des Bayer. Sportschützenbundes

**Aholming.** Das Protektoratsabzeichen des bayerischen Sportschützenbundes ist an Altbürgermeister und Ehrenbürger Alfred Weichselgartner verliehen worden. Am Freitagnachmittag suchte eine Abordnung der Edelweiß-Schützen Tabertshausen das langjährige Mitglied auf, um die Ehrung zu überreichen.

Der Schützengau Vilshofen war vertreten durch Gau-Schritfführer Stefan Apfelbeck. Sowohl er, als auch Schützenmeisterin Susanne Miedl-Brandl würdigten die Verdienste Weichselgartners um die Edelweiß-Schützen Tabertshausen. Er sei nicht nur seit Jahrzehnten Mitglied, sondern habe sich während seiner Zeit als Bürgermeister der Gemeinde Aholming besonders um den Verein verdient gemacht und diesen auf vielfältige Weise unterstützt.

Der fast 93-jährige Altbürgermeister, der auch das älteste Mitglied der Edelweiß-Schützen ist, freute sich sichtlich über die Ehrung und die Gäste, darunter auch das jüngste Mitglied des Vereins, die zehnjährige Elisa Miedl. Im Gespräch wurde an alte Zeiten angeknüpft und über die Vereins-



Das Protektoratsabzeichen des Bayerischen Sportschützenbundes überreichten (v.l.) Alfons Hof, Herbert Lerchenberger, Schützenmeisterin Susanne Miedl-Brandl, Elisa Miedl, Thomas Lerchenberger, Stefan Brandl und Gau-Schritfführer Stefan Apfelbeck an Altbürgermeister Alfred Weichselgartner (2.v.r.). – Foto: Friedberger

entwicklung gesprochen. Für das kommunalpolitische Urgestein ist auch die Gemeindepolitik noch immer ein interessantes

Thema. Das Protektoratsabzeichen ist die höchste Ehrung, die der Bayerische Sportschützenbund zu vergeben hat. Es wurde

von Herzog Franz von Bayern gestiftet. Nur fünf ausgewählte Personen jährlich können das Protektoratsabzeichen erhalten. – tf

## Maximale Freiheit auf der Via Nova

Audioguide für den Pilgerweg – 24 Hörstationen von Vilshofen bis in den Bayerischen Wald

**Vilshofen/Neukirchen v. W.** „Beim Pilgern hob i oan troffn, von dem i scho lang nix mehr g'hört hob: mi“ – so erklärt Josef Guggenberger, Vorsitzender des Via Nova-Vereins, was für ihn das Gehen ausmacht. Der 62-Jährige weiß, wovon er spricht: Seit April ist der frühere Bürgermeister der Gemeinde Berndorf bei Salzburg in Pension, kurz darauf machte er sich auf den Weg in die Partnerstadt Hameln in Niedersachsen. 1300 Kilometer. Zu Fuß.

„Mein Plan war, einmal keinen Plan zu haben“, berichtet Josef Guggenberger. Dabei geholfen hat ihm sein Handy. Morgens die Route wählen, zwischendrin schauen, ob man noch auf dem richtigen Weg ist, am Nachmittag ein Quartier organisieren – das Handy ermöglichte ihm „maximale Freiheit“.

Mit dem Gehen angefangen hat der Alt-Bürgermeister und Ausstragsbauer vor einigen Jahren, weil der Europäische Pilgerweg Via Nova quasi vor seiner Haustür vorbeiführt und er auch beruflich immer wieder damit in Berührung kam. Aus seiner eigenen Erfahrung heraus treibt er mit dem LEADER-Projekt „Via Nova geht neue Wege“ die Digitalisierung des grenz-überschreitenden Wegenetzes in Oberösterreich, Bayern und Tschechien voran.

Ein Teilprojekt dessen ist der

neue Audioguide „Bayerwald Pilger Spirit“, unterstützt von der LEADER-Aktionsgruppe Passauer Land und der LAG im Landkreis Freyung-Grafenau.

Jetzt wurde die Fertigstellung des virtuellen Pilgerwegbegleiters und der 24 Hör-Stationen zwischen Vilshofen und Mauth/Philippstreu gefeiert. Als sich die Bürgermeister, die Verantwortlichen aus den Landratsämtern, die Vertreter aus den 16 Via Nova-Gemeinden im Bayerischen Wald und viele ehrenamtliche Pilgerwegbegleiter morgens bei der Kirche St. Koloman bei Neukirchen v. Wald zu einem kleinen Fest trafen, drangen gerade die ersten Sonnenstrahlen durch den Nebel. Tittlings Bürgermeister Helmut Willmerding begrüßte die rund 50 Gäste und warb dafür, die Via Nova weiter mit Leben zu füllen. „Jeder, der Kraft braucht, soll eine Pilgerwanderung machen“, empfahl sein Kollege Georg Steinhofner aus Neukirchen vorm Wald.

„Nur, was du im Gehen siehst, bleibt dir im Gedächtnis hängen. Wir haben heutzutage so viel auf unserer ‚Festplatte‘, dass fast nichts mehr draufpasst. Um wirklich etwas aufzunehmen, brauchen wir eine längere ‚Belichtungszeit‘“, sagte Vorsitzender Josef Guggenberger. Ausdrücklich machte der Via-Nova-Vorsitzende den Bayerwald-Gemeinden ein großes Kompliment für ihr En-



Ein moderner Pilger: Via-Nova-Vorsitzender Josef Guggenberger zeigt, wie der Audioguide übers Handy funktioniert. – Foto: Kuhnt

gagement und die gute Zusammenarbeit.

„Alle haben die Texte ehrenamtlich zur Verfügung gestellt“, erklärte Geschäftsführerin Berta Altendorfer, die das Projekt koordiniert und praktisch umgesetzt hat. Sie ermutigte vor allem alle gehende Pilger, von dem Audioguide Gebrauch zu machen. An der frisch aufgestellten Granit-Stele vor der Kirche zeigte sie auch gleich, wie das geht: Einfach den QR-Code-Scanner des Handys aktivieren und die Handy-Kamera an den QR-Code halten. Dann beginnt automatisch der Text, den Christian Scharinger vom Tonstu-

dio Megawatt in Tiefenbach auf Deutsch und Englisch eingesprochen hat. Und was gibt es zu hören? Informationen über die jeweiligen Örtlichkeiten, spirituelle Impulse, Körperübungen und kleine Meditationen, die das Pilgern bereichern und die Wahrnehmung schärfen sollen.

Für eine originelle musikalische und poetische Umrahmung des kleinen Festes sorgten Walter Peschl, Otto Kenst und Josef Schiffler mit Schwammerlgedicht und Brummtopf-Instrument. Mittags gab es unter freiem Himmel Pichelsteiner-Eintopf und ein Schlückel St. Koloman-Wein, vorgestellt von MdL a.D. Konrad Kobler, Vorsitzender des St. Koloman-Vereins, der auch von der Kirche Interessantes zu berichten wusste.

Die kalkulierten Kosten für den Audioguide betragen brutto rund 19 800 Euro. 70 Prozent kommen aus dem EU-Fördertopf LEADER für den ländlichen Raum, den Rest bringen die 16 Via Nova-Kommunen im Bayerwald auf. Pro Kommune sind das 467,50 Euro, wie Dr. Ursula Diepolder, Managerin der LAG Passauer Land, auf Nachfrage erklärte. Von den 30 bewilligten LEADER-Projekten in der laufenden Förderperiode seien 15 bereits umgesetzt. Feierlich eingeweiht wurde gleichzeitig auch das Projekt „Hutthurm blüht auf“. – kus

## PINNWAND

### Freizeit / Kultur

**OSTERHOFEN Stadtbücherei:** Heute von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

**AHOLMING Bücherei:** Heute von 16 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter „Events - Kunst - Kultur“ im Degendorfer Teil auf Seite 25.

### Recyclinghüte

**Bauschuttdeponie Langenammung:** Heute von 13 bis 16.30 Uhr geöffnet.

### Vereine / Verbände

**OSTERHOFEN BRK-Frauenturnen:** Heute von 18 bis 18.45 Uhr in der Hallenbadturnhalle.

**Herzportgruppe:** Heute um 19 Uhr in der Hallenbadturnhalle. Infos unter ☎ 0 99 01/20 21 88.

**Kinderschutzbund:** Hilfe für Familien, Kinderkleiderkammer. Nähere Infos unter ☎ 01 51/25 20 23 29 oder 0 99 32/9 54 77 25 (19 bis 20 Uhr).

**Literaturkreis „Auf ein Buch“:** Heute um 19 Uhr Treffen in der Stadtbücherei.

**TV Jiu Jitsu:** Heute von 20 bis 21.30 Uhr Training für Erwachsene in der Hallenbadturnhalle.

**TV Kinderturnen 6 – 9 Jahre:** Heute, 15.30 Uhr, Hallenbadturnhalle.

**TV Fitness- und Wohlfühlgymnastik:** Heute von 19 bis 20 Uhr in der Realschulturnhalle.

**TV Line-Dance:** Heute um 20 Uhr in der Realschulturnhalle.

**AHOLMING TSV Damenturnen:** Heute um 19.30 Uhr in der Turnhalle.

**ALTENMARKT ISEK:** Heute ab 19 Uhr Arbeitskreissitzung im Pfarrheim Altenmarkt.

**TSV Volleyball:** Heute von 19.30 bis 21.30 Uhr Training für Damen und Herren in der Dreifachturnhalle Osterhofen.

**BUCHHOFEN Damenturnriege:** Heute um 19 Uhr Turnstunde im Vereinsheim des SV.

**GERGWEIS FC Damenriege:** Heute um 17.30 Uhr Wohlfühlgymnastik mit Musik und von 18.30 bis 19.30 Uhr Body-Work-out in der Schulturnhalle.

**Kinder- und Jugendförderverein:** Heute von 16 bis 17 Uhr Mutter-Kind-Turnen in der Schulturnhalle.

**GÖTTERSDORF FC Damengymnastik:** Heute um 18 Uhr Turnstunde im Bürgerhaus.

**KÜNZING FC Damengymnastik:** Heute um 17.30 Uhr Beweglich im besten Alter und 18.30 Uhr Problemzonen-Work-out jeweils in der Schulturnhalle.

**MOOS/LANGENISARHOFEN Gartenbauverein:** Heute um 19 Uhr Stammtisch im Gasthaus Hörner.

### Kontakt

Liebe Leser, wenn Sie Veranstaltungen oder Hinweise bekannt geben möchten, wenden Sie sich bitte an: Sabine Hilking, Montag bis Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr, ☎ 0 99 32/95 38 24, E-Mail: red.osterhofen@pnp.de

## KURZ NOTIERT

### Teenager-Step startet

**Osterhofen.** Der TV startet mit dem Teenager-Step für Jugendliche ab 10 Jahre am Dienstag, 22. Oktober. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr in der Hallenbadturnhalle.

### VdK-Stammtisch

**Gergweis.** Der VdK-Ortsverband muss seinen Stammtisch um eine Woche vorverlegen. Der monatliche Stammtisch findet deshalb bereits am Donnerstag, 24. Oktober, statt. Beginn ist um 19 Uhr in der Kerzenstube.

### Saisonstart des TKC

**Haardorf.** Der Mittwoch hat wieder einen Sinn! Der Tisch-Kegel-Club startet am Mittwoch, 23. Oktober, in die neue Tisch-Kegel-

Saison. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr im Gasthaus Knöckl.

### Kreisversammlung

**Moos/Deggendorf.** Die Kath. Landjugendbewegung Kreis Deggendorf hält am Freitag, 25. Oktober, seine Kreisversammlung. Dazu sind alle Mitglieder eingeladen. Beginn ist um 19 Uhr im Gasthaus Hörner in Moos. Neben Berichten, Vorstellung neuer Projekte stehen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung.

### Oktober-Rosenkranz

**Wallerfing.** Der Frauenbund lädt am Mittwoch, 23. Oktober, zum Oktober-Rosenkranz ein. Beginn ist um 18 Uhr in der Kirche in Neusling. Anschließend Einkehr im Gasthaus Eder.

## Leben retten mit Blut

**Osterhofen.** Aufgrund der geringen Haltbarkeit von Blutpräparaten sind bereits im Oktober alle selbstlosen Helden erneut gefragt. Am Mittwoch, 30. Oktober, von 14.30 bis 20 Uhr dürfen Freiwillige zwischen 18 und 72 Jahren in der Stadthalle ihr Blut beim Bayerischen Roten Kreuzes spenden. Frauen dürfen viermal und Männer sechsmal innerhalb von zwölf Monaten spenden. Mitzubringen sind ein amtlicher Lichtbildausweis wie Personalausweis, Reise-

pass oder Führerschein sowie der Blutspendeausweis. Erstspendern genügt ein Lichtbildausweis.

Allein im Freistaat werden täglich 2000 Blutkonserven benötigt. Mit einer Spende kann hierbei bereits bis zu drei kranken oder verletzten Menschen geholfen werden. Termine und weitere Infos sind unter der kostenlosen Hotline des Blutspendedienstes unter ☎ 0800/11 949 11 zwischen 8 und 17 Uhr oder unter [www.blutspendedienst.com](http://www.blutspendedienst.com) abzurufen. – oz

Anzeige

## SCHON GEHÖRT?

nachReiner ist zum siebten Mal 1a-Fachhändler



Bürgermeisterin Liane Sedlmeier freut sich mit Bernd Nachreiner (r.) und seinem Mitarbeiter Michael Liedl über die Auszeichnung. – Foto: privat

**Osterhofen.** Bernd Nachreiner ist 1a-Fachhändler für Telekommunikation. Der Verlag „markt intern“ zeichnete den Unternehmer aus Osterhofen erst kürzlich wieder mit dem Titel aus - mittlerweile zum siebten Mal. Bürgermeisterin Liane Sedlmeier gratulierte Nachreiner dazu. „Markt intern“ bewertete unter anderem die Mitarbeiterschulung, die Verkaufsräume und das Angebot im Geschäft von Bernd Nachreiner sowie viele weitere Kriterien. Der Unternehmer ist stolz auf die Anerkennung und betont, wie viel sein langjähriges Team dazu beitrage. – oz

## Anna Mehrl ist Schülersprecherin

SMV-Seminar der Landgraf-Leuchtenberg-Realschule in Passau



Vorstellung der Schülersprecher (v.l.): Verbindungslehrerin Maria Heuschneider, Lara Bauer, Anna Mehrl, Schulleiter Oliver Sailer, Christoph Friedberger, Klaus Marschel, Verbindungslehrer Michael Wolff. – F.: oz

**Osterhofen.** Erneut hat in der vergangenen Woche das alljährliche Klassensprecherseminar der Landgraf-Leuchtenberg-Realschule stattgefunden. Das „Haus der Jugend“ in Passau war für zwei Tage das Domizil der Klassensprecher mit ihren beiden Verbindungslehrern Maria Heuschneider und Michael Wolff. Hier machten die Vertreter der Klassen 5 bis 10 zum ersten Mal miteinander Bekanntschaft und die „Neulinge“ unter ihnen lernten erst einmal ihre Rechte und Pflichten kennen.

Der Höhepunkt des Seminars war wie immer die Wahl der Schülersprecher am Abend. Nach mehreren spannenden Wahlgängen formierte sich schließlich die Gruppe der diesjährigen Schülersprecher: Als 1. Schülersprecherin konnte sich Anna Mehrl, Klasse 10b, gegen Klaus Marschel, Klasse 10c, durchsetzen. Christoph

Friedberger aus der Klasse 9b wurde der Dritte im Bunde und Lara Bauer, Klasse 10b, stellt mit ihrer Wahl zur 4. Schülersprecherin das Gleichgewicht zwischen Jungen und Mädchen wieder her. Der Besuch des Konrektors Gregor Schießl am selben Abend er-

möglichte allen Beteiligten ein langes Gespräch über geplante Projekte, den Schulneubau oder Dinge des Schulalltags.

Die neu gewählten Schülersprecher wollen im laufenden Schuljahr wieder verschiedene Projekte initiieren. Neu dabei ist

mögliche allen Beteiligten ein langes Gespräch über geplante Projekte, den Schulneubau oder Dinge des Schulalltags. Die neu gewählten Schülersprecher wollen im laufenden Schuljahr wieder verschiedene Projekte initiieren. Neu dabei ist

das Vorhaben „Schüler helfen Schülern“, bei dem Nachhilfe von Schülern für Schüler in vielen wichtigen Fächern zum relativ kleinen Preis angeboten wird. Ebenso innovativ ist das Projekt „Bayerischer Tag“, der darauf abzielt, mit bayerischer Tracht, bayerischem Essen, bayerischen Bräuchen und Bayern im Unterricht die bayerische Tradition in den Vordergrund zu stellen. Die Projektgruppe „Schulneubau“ will sich mit den „Wünschen an das neue Schulhaus“ beschäftigen. Altbewährt und wieder gewünscht wurde die Veranstaltung „Champions League“, der Nikolausbesuch und die Gestaltung des „Unsinnigen Donnerstags“. Nach diesen beiden ereignisreichen und informativen Tagen waren sich alle darüber einig, dass das jährliche Klassensprecherseminar aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken ist. – oz